

Sie rücken immer näher: Die Weihnachtsfesttage, aber Vorsicht, gerade an diesen Tagen lauern ein paar Gefahren auf unsere Haustiere!

Gefährliche Weihnachtszeit?

zu viel oder inadäquates Essen

Über die Festtage geht das Grosse „Fressen“ nicht nur für uns Menschen, sondern oft auch für unsere Vierbeiner los. Lachs, Schinken und Fleisch aller Art, auch spezielle tierische Weihnachtsmenüs gibt es schon im Handel. Sie schlagen Hund und Katze in größere Menge angeboten, auf den Magen. Das „Zuviel“ wirkt sich beim Hund meist in Form eines unheimlichen **Juckreiz** aus, der zwar nicht so gefährlich aber für Mensch und Tier eine nervenaufreibende Sache werden kann. Manche Hunde und Katzen erbrechen oder bekommen Durchfall.

Das Problem mit Festtagskost liegt vor allem darin, dass sie für Tiere in der Regel zu salzig und zu fettreich ist. Das schafft nicht nur Probleme bei übergewichtigen Tieren, sondern kann auch die Verdauung belasten und an **Bauchspeicheldrüse und Leber** gehen. Fleisch von Geflügel, Rind und Wild oder Fisch sind am unbedenklichsten, doch gilt auch hier die Devise: nur kleine Portionen geben. Besonders gefährlich sind **Knochen** vom Geflügel, die splintern und zu Verstopfung oder gar Darmverletzungen führen können. Lösen Sie die Stücke also lieber aus, bevor sie in den Futternapf wandern. Geflügelhaut ist viel zu fett.

Aber auch Schinken-Netze, Plastikwursthäute aus dem Mistkübel, unausgespülte Konservendosen, Essensreste mitsamt Alufolie das alles wird von unseren Haustieren gerne unbeobachtet verschlungen und sind gefährliche **Fremdkörper**. Sie können vom Tierarzt oft nur noch operativ entfernt werden.

Unbedingt Vorsicht bei **Schokolade**! Sie enthält Koffein und Theobromin. Beide Stoffe können zu einer Vergiftung mit schweren Herzproblemen führen. Kleine Hunde mit 3-6kg Kilogramm Körpergewicht können schon nach der Aufnahme von 20 bis 30 Gramm **sterben**. Bei großen Hunden wie zum Beispiel Schäferhunden sind 120 bis 250 Gramm gefährlich. Dabei ist Zartbitter- bzw. Blockschokolade besonders gefährlich. Milkschokolade führt in etwa zehnfacher Menge zum Tode. Eine Tafel Zartbitterschokolade könnte also einen 10 bis 15 kg schweren Hund töten. Die Hunde zeigen nach etwa vier bis zwölf Stunden nach der Aufnahme Erbrechen und Durchfall, im weiteren Verlauf Erregung, Zittern, Muskelkrämpfe, Lähmung der Hinterhand, Delirium und plötzlichen Tod durch Herzversagen. Hunde, die an Epilepsie leiden, können auf geringe Dosen mit Anfällen reagieren.

Der Christbaum:

Christbäume ziehen Katzen magisch an. Leider oft mit gefährlichen Folgen: Verschluckte **Tannennadeln** (sind noch dazu giftig), Trinken des **Tannenwassers** aus dem Christbaumständer (Achtung sehr giftig!), Ablecken des giftigen **Schneespray** von den Zweigen, Fressen von **Lametta** oder anderen Weihnachtsdekorationen (auch Wunderkerzen) können für unsere Stubentiger lebensgefährlich werden.

Hunde fressen oft die Süßigkeiten samt dem Papier vom Baum. Sie können auch in Christbaumkugeln reinbeißen, Katzen spielen auch äußerst gerne mit dem Baumschmuck, können dabei schnell den Baum umschmeißen, gefährlich v.a. wenn noch die Kerzen brennen!

Achtung vor heißem Wachs von Kerzen, auch elektrische Kerzen können heiß werden! Der Nasenspiegel bekommt hier schnell eine Brandblase.

Geschenkpapier

V.a. mit Metallbeschichtung: Durch Knabbern und Verschlucken kann es Verdauungsstörungen bis hin zu Vergiftungserscheinungen auslösen. Besonders gefährlich sind die **Geschenkbänder und –schleifen**. Die Tiere spielen damit, ziehen daran und fressen möglicherweise Teile davon. Das kann zum **Darmverschluss und Darmauffädung** führen, einem akuten Notfall!!! Dies kommt sogar relativ häufig vor!! Das Tier erbricht unaufhörlich, am Schluss nur noch Wasser, frisst nicht mehr und setzt auch keinen Kot mehr ab. Der Zustand verschlechtert sich zusehends und relativ schnell. Es sollte schnellstmöglich zum Tierarzt gebracht werden. Halten Sie Ihre Tiere also von den Gefahrenquellen fern, lassen Sie sie nicht mit dem geschmückten Baum allein und räumen Sie Geschenkpapier und –bänder unbedingt weg.

Bei dünnen Bändern (zum Zuckerlaufhängen) kann es manchmal unbemerkt zu **Strangulationen** kommen, oft merkt man dies erst wenn die Pfote anschwillt. Notfall!!!

Pflanzen

Eine willkommene Winterabwechslung (nicht nur zu Weihnachten) für viele Katzen, sind **Pflanzen**, die im Haus überwintert werden. Giftig sind: Mistel, Weihnachtsstern, Buchsbaum, Eukalyptus, Christusdorn, Osterglocken, Dieffenbachia, Narzissen, Maiglöckchen, Glockenblume, Corydalis sp, Spinat, Lorbeer, Nachtschatten, Rittersporn, Oleander, Amaryllis, Azalea, Lupinen, Schierling, Herbstzeitlosen, Pfingstrosen, Philodendron, Tulpen, Aronstab, Wunderbaum, Rhododendron, Dicentra, Iris, Seidelbast, Butterblume, Rhizinus, Fingerhut, Rhabarber.

Viele Duftöle und Blei für Silvester sind übrigens auch giftig.